

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Peter Dahlmanns  
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg  
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53  
Mobil: 0172/6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

## Rennen 1

### Timo Lienemann trotz Dreher nach Kollision noch Sieger

Mit einer souveränen Leistung siegte Timo Lienemann im 15. Saisonrennen des RECARO Formel-3-Cup vor Bastian Kolmsee und Franz Schmöller, obwohl er sich nach einer Kollision mit Jan Heylen kurz vor Schluss drehte. In der 13. Rennrunde ließ sich der Belgier zu einem optimistischen Manöver hinreißen: Er berührte den Dallara-Opel des Führenden Timo Lienemann am Hinterrad und drehte ihm um. Die fällige Strafe von 30 Sekunden warf ihn schließlich auf den neunten Rang zurück.

Es begann nicht gut für Jan Heylen, von der Pole Position gestartet reihte er sich hinter dem gut losgefahrenen Timo Lienemann als Zweiter ein. Bastian Kolmsee, Franz Schmöller und ein wenig gut gestarteter Ho-Pin Tung verfolgten die Spitze.

Gleich zu Beginn setzte sich das Duo Lienemann/Heylen von Kolmsee ab. Währenddessen kämpften Jochen Nerpel, Michael Devaney und Thomas Holzer hart um die Positionen sechs bis acht, die KFR-Mann Nerpel – der sein erstes Rennen im RECARO Formel-3-Cup vor einigen Wochen am EuroSpeedway Lausitz gewinnen konnte – schließlich für sich entscheiden konnte. In der fünften Runde krachte Ho-Pin Tung im roten van Amersfoort-Dallara in die Mauer. Als Folge davon zwang ihn ein Plattfuß an die Box, wo er schließlich aufgeben musste. Sein guter fünfter Rang ging damit an seinen Verfolger Jochen Nerpel.

Vorne machte Jan Heylen mit zunehmender Renndauer mehr Druck auf Lienemann, bis der 24-Jährige Belgier in der 13. Runde einen Angriff wagte. Er stach in eine Lücke, die eigentlich zu klein war. Prompt kollidierte er mit seinem Vordermann, der sich daraufhin drehte. Glück für Lienemann, er schlug nirgendwo ein. Jan Heylen überholte den Schorndorfer zwar, doch Bastian Kolmsee hatte als Dritter einen so großen Rückstand, dass Lienemann sich gerade eben noch vor dem blau-gelben Dallara-Opel von Kolmsee einreihen konnte. Da das Rennen nur noch zwei Runden dauerte – die Zeit also nicht ausreichte, um eine Stop&Go-Strafe auszusprechen – bekam Heylen wegen rüder Fahrweise 30 Strafsekunden. Die wurden beim JB-Piloten im Ergebnis addiert, so dass er schließlich nur als Neunter gewertet wurde.

Somit freute sich Timo Lienemann über seinen dritten Saisonsieg, Bastian Kolmsee und ein gut aufgelegter Franz Schmöller komplettierten das Podest. Als Siebter schaffte der Italiener Yari Benedetti aus dem Team JMS Motorsport sein bestes Saisonresultat, das ihm vier Meisterschaftspunkte einbrachte.

**Timo Lienemann:** Mein Start war super, ich konnte mich gleich mit Jan zusammen vom Feld absetzen. Am Ende des Rennens hatte ich Probleme mit den Reifen, mein Auto übersteuerte. Die Strecke hatte wegen des Regens auch nicht so viel Grip wie gestern. Jans Angriff war optimistisch, die Strafe von 30 Sekunden finde ich gerecht. Bei meinem Dreher habe ich gehofft, mich noch von Bastian einreihen zu können. Ich wollte die zweite Position noch retten. Dass ich gewonnen habe, habe ich erst im Parque Fermé erfahren.

**Bastian Kolmsee:** Den Start habe ich nicht so gut hinbekommen, konnte Jan Heylen aber dennoch fast überholen. Mein Auto untersteuerte das ganze Rennen lang. Mit dem zweiten Platz kann ich zufrieden sein. Das einzige Problem ist, dass Timo noch mehr Punkte geholt hat als ich. Er hat nun 21 Punkte Vorsprung, das ist schon verdammt viel.

**Franz Schmöller:** Ich habe bis zum Ende nicht realisiert, dass ich Dritter bin. Mein Start war gut, ich konnte gleich Ho-Pin überholen. Als der dann ausgeschieden ist, konnte ich sogar ein wenig relaxen. Ohne die Heylen-Strafe wäre ich sicherer Vierter geworden, damit hätte ich auch zufrieden sein können. Aber den dritten Rang nehme ich auch gerne mit.



**Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Peter Dahlmanns  
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg  
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53  
Mobil: 0172/6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

**Strafe zurückgenommen – Heylen nachträglich zum Sieger erklärt**

Einige Stunden nach der Zieldurchfahrt gab es noch eine Änderung im Klassement des 15. Saisonrennens zum RECARO Formel-3-Cup. Die Sportkommissare nahmen die 30 Strafsekunden gegen Jan Heylen wieder zurück, die der Belgier wegen „rüder Fahrweise“ erhalten hatte. Heylen ist nun der neue Sieger, Timo Lienemann und Bastian Kolmsee rutschen auf die Plätze zwei und drei zurück. Franz Schmöller wird so seinen Podestrang wieder los.

Noch während des Rennens entschied Renndirektor Gerd Waschk spontan, Jan Heylen mit 30 Sekunden zu bestrafen. Der Belgier kollidierte zwei Runden vor dem Ziel mit dem zu diesem Zeitpunkt führenden Timo Lienemann und drehte den Schorndorfer um.

JB Motorsport, das Team von Jan Heylen, protestierte nach dem Rennen gegen das Resultat, das ihn auf dem neunten Rang sah, obwohl der gelbe JB-Dallara als Erster die Ziellinie gekreuzt hatte. Nach der Anhörung aller Beteiligten und langer Überlegung wurde die Strafe wieder rückgängig gemacht, Heylen also als Sieger gewertet.

Die betroffenen Teams und Fahrer gehen gegen diese Entscheidung nicht in Berufung, das Ergebnis ist damit offiziell. In der Gesamtwertung des RECARO Formel-3-Cup hat Timo Lienemann nun 183 Zähler, Bastian Kolmsee als Zweiter 164. Es folgt Jan Heylen (150 Punkte), der seinen Teamkollegen Michael Devaney (140 Punkte) nach seinem fünften Saisonsieg überholt hat.

**Jan Heylen:** Es war ein ganz normaler Rennunfall. Timo fuhr in dieser Kurve manchmal innen, manchmal außen – was als Führender des Rennens auch sein gutes Recht ist. Als er wieder sehr weit außen war, bin ich in die Lücke reingefahren. Mein Team JB und ich haben gegen das Resultat protestiert, nicht gegen Timo. Das Verhalten von Timo war in dieser Situation vollkommen in Ordnung. Schön war, dass Timo bei der Anhörung total ehrlich war und zugegeben hat, dass er mich nicht gesehen hat. Er war super-fair.

**Timo Lienemann:** Ich muss die Entscheidung der Sportkommissare hinnehmen. Dass ich bei der Anhörung die Wahrheit sage, ich für mich klar. Ich will fair gewinnen, nicht unfair. Das ist nicht mein Stil. Dennoch hätte ich nicht damit gerechnet, dass die Strafe wieder rückgängig gemacht wird.

**Bastian Kolmsee:** Grundsätzlich finde ich das komisch, denn aus meiner Sicht schien es, als ob Jan Heylen mit seinem Verhalten den Unfall provoziert hat. Allerdings muss ich zugeben, dass ich es nicht genau gesehen habe, weil ich zu weit hinter den beiden war. Jan Heylen hat schon am Sachsenring gegen Franz Schmöller die Brechstange ausgepackt. Ich finde, die Sportkommissare sollten Grenzen setzen. Einmal kann so etwas passieren, aber im Wiederholungsfall sollte der Übeltäter auch bestraft werden. Es sollte nicht zur Tagesordnung werden, seinem Vordermann auf das Hinterrad zu fahren, wenn man nicht vorbeikommt. Was das Ergebnis angeht, ist für mich beides in Ordnung.

**Franz Schmöller:** Gut finde ich es nicht, dass die Strafe wieder zurückgenommen wurde. Zumal Jan Heylen schon zum zweiten Mal so eine Aktion gemacht hat – am Sachsenring war ich der Leidtragende. Wäre der Unfall eher gewesen, dann hätte er eine Stop&Go-Strafe bekommen, die er hätte absitzen müssen. Dann hätte man gegen die Wertung ja auch nichts mehr machen können.